

# Mehr Transparenz und Tierschutz durch Kennzeichnung?

## Ein Blick auf Deutschland

Dr. Claudia Salzborn  
Akademie für Tierschutz  
Deutscher Tierschutzbund e.V.



# Haltungsform - Kennzeichnungsinitiative des Handels

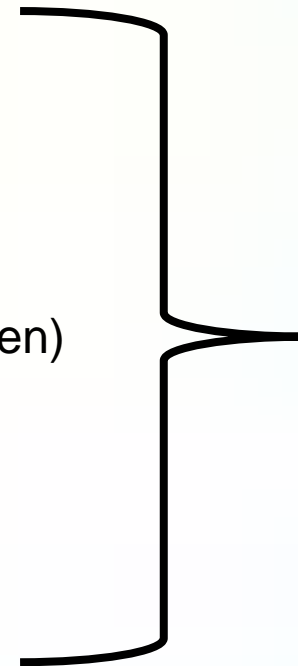


- Seit April 2019
  - **Abgepackte Frischfleisch- sowie Milch & Milchprodukte**
  - **Einordnung der verschiedenen Haltungsformen**, die der Erzeugung von Produkten tierischen Ursprungs zugrunde liegen
  - Mindestanforderungen für Schweinemast; Rindermast; Hähnchen-, Puten- und Pekingentenmast; Kaninchenmast & Milchkuhhaltung;
  - **Programmteilnahme: QS, ITW bzw. an einem in der Haltungsform registriertem Programm**
- ***Die Haltungsform ist kein Labelprogramm, kein Kontrollsystem!***

# Haltungsform - Kennzeichnungsinitiative des Handels

## Kriterien

- **Platz**
- **Haltung**
- **Fütterung**
- **Beschäftigung** (Schwein, Geflügel, Kaninchen)
- **Zucht** (Mastgeflügel, Kaninchen)
- **Enthornung** (Rinder)
- **Tiergesundheitsmonitoring**
- **Kontrolle** (neu, Übergangsfrist 3 Jahre)



# Staatliches Tierhaltungskennzeichen

- **Verpflichtende** Kennzeichnung!

Produziert in D zur Abgabe an dt. Endverbraucher

**Freiwillig für Importe**

- **Einordnung der verschiedenen Haltungsformen**, die der Erzeugung von Produkten tierischen Ursprungs zugrunde liegen
- **Schwein, Frischfleisch, unverarbeitet** (gekühlt, gefroren, abgepackt, unverpackt)
- **Relevant nur produktive Lebensphase (Mast)**



©BMEL

# Staatliches Tierhaltungskennzeichen



©BMEL



©BMEL



**30 % kennzeichnungsfreier Anteil**

©BMEL

# Staatliches Tierhaltungskennzeichen

- **Registrierung** teilnehmender Betriebe, Zuteilung einer **Kennnummer**, die entlang der Kette vom Tier bis zum Produkt weitergegeben wird
- **Kontrolle durch die Bundesländer, Bußgeldvorschriften**
- **Auslobung privatwirtschaftlicher Label zusätzlich möglich**
- **Bundesprogramm zur Förderung des Umbaus der Tierhaltung**  
( 1 Mrd. für 2023 bis 2026)
- **Lange Übergangszeiten:** Registrierungspflicht für Betriebe bis August 2024, Kennzeichnungspflicht ab August 2025

# Staatliches Tierhaltungskennzeichen

## Kriterien

- **Stall** (TierSchNutzV)
- **Stall & Platz** (12,5 % mehr Platz, Raufutter, Strukturelemente)
- **Frischlufstall** (Außenklima hat wesentlichen Einfluss auf Stallklima, unterschiedliche Klimazonen)
- **Auslauf / Weide** (ganztägig Auslauf, eingestreuter Liegebereich, überwiegend geschlossene Bodenfläche bzw. dauerhaft im Freien)
- **Bio** (EU-Ökoverordnung)

# Bewertung der Tierhaltungskennzeichnung aus Tierschutzsicht

- **Positiv, dass dem Verbraucher die Haltungsbedingungen hinter einem Produkt abgebildet werden**
- **Grundsätzlich positiv: Verpflichtung** (staatliche Kennzeichnung)
- **Keine Tierschutzkennzeichnung, reine Abbildung des Status quo** -> keine Aussagen zu Transport und Schlachtung, keine tierbezogenen Kriterien, kein Schluss der Kette
- **Race to the bottom** Gefahr, dass bereits etablierte Standards verloren gehen
- **Benennung ungeeignet**, Verbraucher hat falsche Vorstellungen. **Werbung mit „Tierwohl“ möglich**
- **Keine einheitliche, belastbare Kontrolle!**



# Bewertung der Tierhaltungskennzeichnung aus Tierschutzsicht → Kontrollen

- **Staatliches Tierhaltungskennzeichen:** „regelmäßig“ durch die zuständigen Behörden



- **Haltungform:**



→ QS / ITW



QS-Ihr Prüfsystem für Lebensmittel



→ In Haltungform registriertem Programm (neu: 1x jährlich, Übergangsfrist 3 Jahre)

→ Tierschutzlabel „Für Mehr Tierschutz“



→ DLG



- **Bio:** mindestens einmal jährlich, staatliche Kontrollen oder durch staatlich zugelassene und überwachte Kontrollstellen



# Herkunftskennzeichnung „Gutes aus Deutschland“



[www.herkunft-deutschland.de](http://www.herkunft-deutschland.de)

- **Ab Januar 2024**
- **Branchenvereinbarung:** freiwillige Selbstverpflichtung teilnehmender LEHs
- **Fleisch** (Rind, Schwein, Geflügel), **Eier**, **Milch** (Trinkmilch, purer Joghurt/Quark)
- **Komplett in Deutschland produziert**
- **Keine Angaben zu Tier- und Umweltschutz.**
- **„Regelmäßige“ Kontrolle durch anerkannte Zertifizierungsstellen (Zusatzmodul)**

# Herkunftskennzeichnung „Gutes aus Deutschland“



[www.herkunft-deutschland.de](http://www.herkunft-deutschland.de)

## **Komplett in D produziert:**

- Schweine: Ferkelerzeugung, Sauenhaltung bis Schlachtung
- Rind: Geburt bis Schlachtung
- Geflügelmast: Elterntiere bis Schlachtung
- Eier: Legehennenhaltung bis Verpackung, ab 2025 auch Schlupf und Junghennenaufzucht
- Milch: Melken und Verarbeitung

# Staatliche Herkunftskennzeichnung

- **Angabe der Herkunft bei frischem, gekühltem und gefrorenem Fleisch von Schwein, Schaf, Ziege und Geflügel wird auf nicht vorverpacktes Fleisch ausgeweitet** (EU-Recht, gilt für unverarbeitetes verpacktes Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelfleisch seit 2015)
- **Verpflichtend ab Februar 2024**
- **Kennzeichnung mit Aufzucht- und Schlachtland des Tieres**  
"Aufgezogen in: Frankreich, Geschlachtet in: Deutschland"  
bzw. „Ursprung“

# Bewertung der Herkunftskennzeichnung aus Tierschutzsicht

- Ein reines Herkunftskennzeichen macht **keine Angaben zu Tier- und Umweltschutz!** Auch in deutschen Ställen leiden die Tiere! Mehrwert nur, wenn die Haltungsbedingungen in Deutschland sich deutlich und spürbar von denen der EU abheben würden.
- Bietet dennoch die Möglichkeit, **Importe zu erkennen**
- Lässt **Rückschlüsse auf Tiertransport** zu
- **Insbesondere sinnvoll in Kombination mit den ambitionierten Stufen einer Tierschutzkennzeichnung**, um hier die deutsche Landwirtschaft zu stärken und voran zu bringen (Umbau der Tierhaltung)
- Es besteht noch gehörig **Ausbaubedarf!**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

